

**Implementierungspartner für die
Einführung der Campusmanagement-Software
HISinOne – Schritt 2**

an den Kunsthochschulen
Kunstakademie Münster (KAM),
Kunstakademie Düsseldorf (KAD), und
Kunsthochschule für Medien Köln (KHM)

16. Januar 2026

1. Ausgangssituation

1.1. Projekthintergrund

Das Projekt zur Implementierung von HISinOne an den drei Kunsthochschulen (im folgenden KHS) wurde in einem ersten Schritt zur schnellstmöglichen Ablösung einer Altsoftware mit Fokus auf deren Funktionsumfang von 2023 bis Ende März 2025 durchgeführt. Dafür wurden die wesentlichen Funktionen der Studierendenverwaltung (STU) sowie begrenzte Funktionen des Prüfungsmanagements (EXA) implementiert. Dabei war von vornherein geplant, in einem zweiten Schritt weitergehende Funktionen des Campusmanagements einzuführen, um Prozessverbesserungen und Effizienzsteigerungen für Lehrende, Studierende und die Hochschulverwaltung umzusetzen und Anforderungen wie z.B. des OZG zu entsprechen.

1.2. Auftraggeber

Die drei Kunsthochschulen Kunstakademie Münster (KAM), Kunstakademie Düsseldorf (KAD) und die Kunsthochschule für Medien in Köln (KHM) wollen die Implementierung von HISinOne in Zusammenarbeit in Form eines Verbundprojektes fortsetzen. Die Konsortialführung wird von der KAD wahrgenommen. Die KHS haben eine Verbundprojektleitung eingerichtet, die die interne Projektleitung, Planung und Koordination der beteiligten KHS wahrnimmt und für den Auftragnehmer erster Ansprechpartner ist.

Die **Kunstakademie Düsseldorf** ist als eine der bedeutendsten Kunsthochschulen ein Anziehungspunkt für die besten Künstler*innen weltweit. Neben den bildenden Künsten forschen und lehren Professoren/-innen in den kunstbezogenen Wissenschaften. Diesbezüglich ist die Kunstakademie mit dem Promotionsrecht ausgestattet. Neben mehr als 600 Studierenden sind rd. 40 Professoren/-innen und insgesamt rund 100 Mitarbeiter/-innen an der Kunstakademie beschäftigt.

Die **Kunstakademie Münster** ist eine Hochschule für bildende Künste im Range einer Universität mit Promotions- und Habilitationsrecht. 1971 als "Institut für Kunsterzieher der staatlichen Kunstakademie Düsseldorf" in Münster gegründet, wurde die Hochschule im Jahr 1987 selbstständig. Ihr Studienangebot beinhaltet den Studiengang Freie Kunst sowie Lehramts(teil)studiengänge im Fach Kunst für die drei allgemeinbildenden Schulformen. Aktuell sind an der Kunstakademie Münster ca. 360 Studierende eingeschrieben, die sich in etwa gleichmäßig auf den Studiengang Freie Kunst und die Lehramtsstudiengänge verteilen.

Die **Kunsthochschule für Medien Köln** wurde 1989 gegründet und verfolgt einen projektorientierten Ansatz (keine Meisterklassen, die Lehrgebiete übergreifende Betreuung durch Professoren, Diplomabschluss im grundständigen wie postgradualen Studium). An der Kunsthochschule für Medien Köln studieren über 400 Studierende Mediale Künste bis hin zum Promotionsstudium, betreut von 43 Professor*innen und über 100 Mitarbeiter*innen.

2. Vorgehensweise

2.1. Zielsetzung und Vorgehensweise

Es wurde eine Bestands- und Bedarfsermittlung weiterer Prozesse und Funktionen des Campusmanagements im Hinblick auf die speziellen Ausprägungen der Kunsthochschulen durchgeführt. Das Ergebnis ist im Abschnitt 3.1 dokumentiert. Dabei geht es besonders um die Anwendungen und Services, die im Rahmen der Umsetzung von OZG, SDG und EGovG benötigt werden.

Geplant ist die Umsetzung der weiteren Prozesse und Funktionen des Campusmanagements bis zum 30.6.2028, vorbehaltlich der weiteren Analyse und Konzeption der zu implementierenden Funktionsbereiche.

2.2. Rahmenbedingungen

Bei der Kunstakademie Münster und der Kunstakademie Düsseldorf sind bereits HIS-SVA-Systeme im Einsatz für die Prozesse des Personalwesens. Bei der Kunsthochschule für Medien Köln ist ein HIS-SVA-System installiert und derzeit in Einführung. Soweit im Rahmen der weiteren HISinOne-Einführung ein Rückgriff auf Personaldaten erforderlich ist, soll hierbei möglichst auf diese Systeme zugegriffen werden, um redundante Datenerfassung und -haltung zu vermeiden.

2.3. Konfigurationsleistungen, Zusatzprogrammierungen bzw. Änderungen der Standardsoftware

Zur Sicherstellung eines reibungslosen Betriebs und der Weiterentwicklungsfähigkeit des HiO-Systems ist es das Ziel der KHS, jegliche Form von Software-Eigenentwicklung oder Modifikation des HiO-Systems zu vermeiden. Vielmehr sollen soweit wie möglich Prozesse und Datenstrukturen der KHS so restrukturiert und angepasst werden, dass diese im HIS-Standard angemessen abgebildet werden können. Daher erwarten die KHS vom Implementierungspartner insbesondere Beratung zur Vereinfachung und Anpassung der Prozesse und Datenstrukturen mit dem Ziel einer vollständigen und korrekten Abbildung im HiO-Standard.

Sollte es aus nachvollziehbaren Gründen notwendig sein, trotzdem Ergänzungen oder Modifikationen des HiO-Systems vorzunehmen, sind diese dem Lenkungsausschuss zu begründen und sowohl mit Bewertung der Folgen als auch Handlungsalternativen zur Entscheidung vorzulegen. Soweit Ergänzungen oder Modifikationen vorgenommen werden, sind die entsprechenden Vorgaben der TH-OWL zur Erstellung und Dokumentation einzuhalten.

2.4. Systembetrieb

Die TH-OWL stellt die HISinOne-Umgebung für die Kunst und Musikhochschulen zur Verfügung. Es handelt sich dabei um eine von verschiedenen Hochschulen erprobte Umgebung, die über den von der HIS empfohlenen Mindeststandard weit hinausgeht. Diese ist darauf ausgelegt einen stabilen Betrieb der HISinOne Umgebung zu gewährleisten. Insbesondere zur Anbindung von Vor- und Umfeldsystemen durch Schnittstellen betreibt die TH-OWL darüber hinaus einen Schnittstellenserver, der das Schnittstellenmanagement und -betrieb unterstützt.

Der Betrieb der Umgebung durch die TH-OWL erfolgt nach klaren Regeln, deren Einhaltung auch durch den Implementierungspartner sicherzustellen ist. Zu Beginn der Implementierung wird der Implementierungspartner im Rahmen eines Workshops in dieses erprobte Vorgehen eingewiesen.

Diese Systeme und die damit verbundenen Prozesse sind im hier ausgeschriebenen Vorgehen zu verwenden und die folgenden Anforderungen an die Systemkonfiguration, -dokumentation und -betrieb zu beachten:

- Daten werden nur auf durch die HIS vorgesehenen Wegen in das System eingebracht, also entweder über die Web-Oberfläche der Anwendung oder über Webservices, die durch HIS bereitgestellt werden, unter Anwendung des o.a. Schnittstellenservers. Jegliche direkte Manipulation der Daten in der Datenbank oder schreibender Zugriff auf die Datenbank an der Anwendung vorbei ist ausgeschlossen.
- Der Implementierungspartner bekommt im Entwicklungssystem volle administrative Rechte innerhalb der Anwendung. In den nachgelagerten Systemen, wie beispielsweise Qualitätssicherung und Produktion, erhält der Implementierungspartner die benötigten Rechte durch Zuweisung entsprechender Benutzerrollen.
- Lesender Zugriff auf die Datenbanken, durch ein entsprechendes Tool ist grundsätzlich möglich. Das ggf. dafür einzusetzende Tool wird von der TH OWL bestimmt, vorzugsweise ist der Schnittstellenserver zu verwenden. Dieser Zugriff wird im Einzelfall abgesprochen.
- Der Implementierungspartner bekommt keinen Zugriff auf die bereitgestellten Systeme auf Shell Ebene, z.B. über SSH.
- Ausnahmen von diesen Regeln sind nur in begründeten Einzelfällen in gegenseitiger Abstimmung möglich.

2.5. Ausschreibungsgegenstand und -ziel

Ziel dieser Ausschreibung ist es, einen geeigneten Anbieter für die erforderliche Unterstützung während der Einführungsphase der weiteren Funktionen von HISinOne zu finden.

Die originären Aufgaben der hier ausgeschriebenen Beratungs- und Unterstützungsleistung richtet sich nach den Tätigkeiten der Fachberater der HIS e.G. beim Vorgehen für Standard-Einführungsprojekte von HISinOne. Aufgrund der durch den Schritt 1 bedingten Vorgehensweise wird die im HIS-Umfeld sonst übliche Trennung der Tätigkeiten des Vorprojekts und des Umsetzungsprojekts auch hier in einem Auftrag vergeben.

Dazu müssen bei den Beratern nicht nur allgemeine Kompetenzen aus dem Bereich der Software-Programmierung und Nutzerkenntnisse von HISinOne, sondern im Speziellen vertiefte Kenntnisse der Funktionalität und Programmierung von HISinOne vorhanden sein. Gute Kenntnis der besonderen Anforderungen von Kunst- und Musikhochschulen ist erforderlich.

Es muss während der Vertragslaufzeit eine enge Verzahnung bzw. Abstimmung zwischen den KHS, dem Auftragnehmer und der HIS e.G. stattfinden. Diese Verzahnung wird insbesondere durch die von den KHS beauftragte eigene Verbundprojektleitung unterstützt.

3. Leistungsumfang

3.1. Umfang der zu implementierenden Funktionalität

Die zu implementierenden Funktionen und anzubindenden Systeme sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:

HiO-Funktionsbereich	Kurzbeschreibung	Relevant für KHS		
		KAD	KAM	KHM
STU	Vervollständigung der Studierendenverwaltung, Einrichtung Studierenden-Portal, OZG-Umsetzung, Ergänzung besondere Studierenden-Gruppen	X	X	X
EXA	Abbildung Prüfungsordnungen und Vorlesungsverzeichnisse, Prüfungs- und Veranstaltungsmanagement, Teilnahmenachweis an Einweisungen/ Sicherheitsunterweisungen, Anbindung Raumverwaltung, Abbildung Studienverlauf	X	X	X
DOC	Doktorandenverwaltung (nur soweit für Promov.-/Stud.-Statistik relevant)	X	X	X
ALU	Alumni-Verwaltung (nur Grundfunktionen)	X	X	X
DMS	Anbindung an das DMS-System gem. NRW-Vorgabe, soweit das zum Zeitpunkt der Einführung verfügbar ist	X	X	X
e-payment	Anbindung e-paymentlösung ePayBL von IT.NRW	X	X	X
Campus-APP	Anbindung Campus-App	--	X	--
IDM-Integration	Umsetzung IDM-Integration, Anbindung Uni Münster (KAM), Nutzung AAI (Betriebsteam TH-OWL)	X	X	X
IDM-Integration	elektr. Identitätsnachweis/Anbindung Bund-ID	X	X	X
IDM-Integration	ggf. Anpassung der vorhandenen Anbindung ÖPNV/DBAG	X	X	X
Werkstätten	Abbildung der Inhalte von Unterweisungen und Nachweisen	--	--	--
Klassenverwaltung	ggf. erforderliche Anpassungen an der Klassenverwaltung	X	X	--
ERP	Anbindung / Unterstützung Raummanagement und Personalverwaltung (SVA)	X	X	X
APP	Ablösung der heutigen (separaten) Bewerbungs-Workflows durch HiO APP, auch für das Deutschlandstipendium	X	X	X
STU	Prüfung / Annahme digitaler Schulzeugnisse (§ 8 Abs. 1 EGovG NRW), Anbindung an „MeinBildungsraum“/MBR-Modul, Anbindung an das NOOTS (§ 8 Abs. 2 EGovG NRW)	X	X	X

3.2. Einrichtung der Prüfungsordnungen

Für die Abbildung grundlegender Studienverlaufsdaten und Leistungsdaten der Studierenden wurden Teile der Prüfungsordnungen in einer grundlegenden Form in HISinOne eingerichtet. Im Schritt 2 sind diese Prüfungsordnungen vollständig für die Abbildung der Funktionen des Prüfungs- und Veranstaltungsmanagements einzurichten.

Insbesondere bei der Einrichtung der Prüfungsordnungen wird auf Abschnitt 2.3 verwiesen. Hier erwarten die KHS vom Implementierungspartner Beratung und Unterstützung bei der Anpassung und Vereinfachung der Prüfungsordnungen mit dem Ziel der Abbildbarkeit im HIS-Standard.

Eckdaten für die Prüfungsordnungen:

	KAM	KAD	KHM
Anzahl Studiengänge	9	6	1
Anzahl Prüfungsordnungen	9	6	2
Promotion	1	1	1

3.3. Durchzuführende Tätigkeiten

In Anlehnung an die Standard-Vorgehensweise für die Einführung von HISinOne, fokussiert auf den hier beschriebenen Umfang, sind die folgenden Tätigkeiten vorzunehmen:

- Vertiefende Analyse und Konzeption der zu implementierenden Funktionsbereiche gemäß Abschnitt 3.1
- Erarbeitung des konkreten Projektplans zusammen mit den KHS mit allen für die Umsetzung in HISinOne erforderlichen Arbeitspaketen mit entsprechender Zeit- und Ressourcenschätzung, basierend auf der bestehenden Grobplanung
- Beratung und Unterstützung der KHS bei der Optimierung der Prozesse im Hinblick auf die Nutzung der HISinOne-Funktionalität
- Beratung und Unterstützung der KHS bei der Feststellung des Schutzbedarfs der verarbeiteten Daten gem. IT-Grundschutz des BSI
- Konzeption, Umsetzung und Dokumentation der Systemkonfigurationen für Funktionen, Berichte, Dokumente und Schnittstellen
- Durchführung aller Konfigurations-, Test-, Migrations-, Schulungs- und sonstiger Systemtätigkeiten an den HISinOne-Systemen für die KHS in der Multimandantenumgebung der TH OWL, in Zusammenarbeit mit den Systemadministratoren der TH OWL
- Analyse und Anpassung des ausgelieferten Standard-Konzepts für Rollen und Rechte in HISinOne, um die Sollprozesse der KHS entsprechend den einschlägigen Vorschriften (z.B. des Datenschutzes und des IT-Grundschutzes) in HISinOne umzusetzen.
- Schulung der KHS-Mitarbeiter in den konkret ausgeprägten Funktionen und regelmäßig notwendigen Anpassungen der Konfiguration und Dokumente
- Analyse und Modellierung/Einrichtung der Prüfungsordnungen in HISinOne
- Ggf. Anpassung der Betriebsaufgaben für den Systembetrieb, soweit sich durch den Implementierungsumfang oder zusätzlich angebundene Systeme Änderungen ergeben
- Regelmäßige selbständige Informationsbereitstellung an die HIS e.G.: Dokumentation der jeweils abgearbeiteten Arbeitspakete/-vorgänge und Klärung der jeweils anstehenden Arbeitspakete/-vorgänge, welche durch den Bieter in regelmäßigen Abständen bei der HIS e.G. bekannt gemacht werden.
- Monatlicher Bericht an den Lenkungsausschuss zusammen mit der Verbundprojektleitung der KHS über Arbeitsfortschritt und Aufgabenerledigung, Probleme und Verzögerungen, Ressourcenverbrauch, erforderliche Entscheidungen und ggf. erforderliche Plananpassungen

3.4. Vorliegende Meilensteinplanung

Zur Vorbereitung des Projekts haben die KHS eine grobe Meilensteinplanung vorgenommen. Eine möglichst schrittweise Umsetzung der geplanten Funktionalität wird vorgesehen, um Komplexitäts- und Belastungsspitzen für das Projekt und alle Beteiligten, v.a. bei den KHS und dem Betriebsteam der TH-OWL, zu reduzieren. Dabei wurden folgende Meilensteine geplant:

Meilenstein	Inhalte
Analyse / Design	Detaillierte Betrachtung der betroffenen Prozesse und Funktionen und Konzeption der jeweiligen Umsetzung

	Validierung der Planung und ggf. Anpassung der Implementierungsschritte
Implementierung APP, Mini-ALU / DOC	Umsetzung Bewerbungs-Workflow (Stipendien und Studienbewerbung ggf. gestuft), Grundfunktionen von ALU (soweit für die jeweilige KHS relevant) und DOC (Doktorandenmanagement), soweit für die Studierenden- und Promovierendenstatistik erforderlich
Implementierung STU, Stud.-Portal	Vervollständigung der STU-Funktionalität nach Schritt 1 (Ablösung Altsystem), Bereitstellung des Studierendenportals
Implementierung Voll-EXA	Vollständige Abbildung Prüfungsordnung und Vorlesungs-/Veranstungsverzeichnis, Umsetzung Prüfungsmanagement

Diese Planung ist als Entwurf zu verwenden. Zum Start des Projektes ist als erstes eine Phase der Analyse und Detailkonzeption für den geplanten Funktionsumfang vorzunehmen. Auf dieser Basis wird dann die bisherige Abschätzung und Meilensteinplanung validiert und mit dem Betriebsteam an der TH-OWL, den parallel mit der HISinOne-Einführung beschäftigten Musikhochschulen NRW sowie der GDU (dem CIO der Kunst- und Musikhochschulen) abgestimmt.

Zeitplanung/ Meilensteine HISinOne Schritt 2

